

## RND R6 Lunch Box

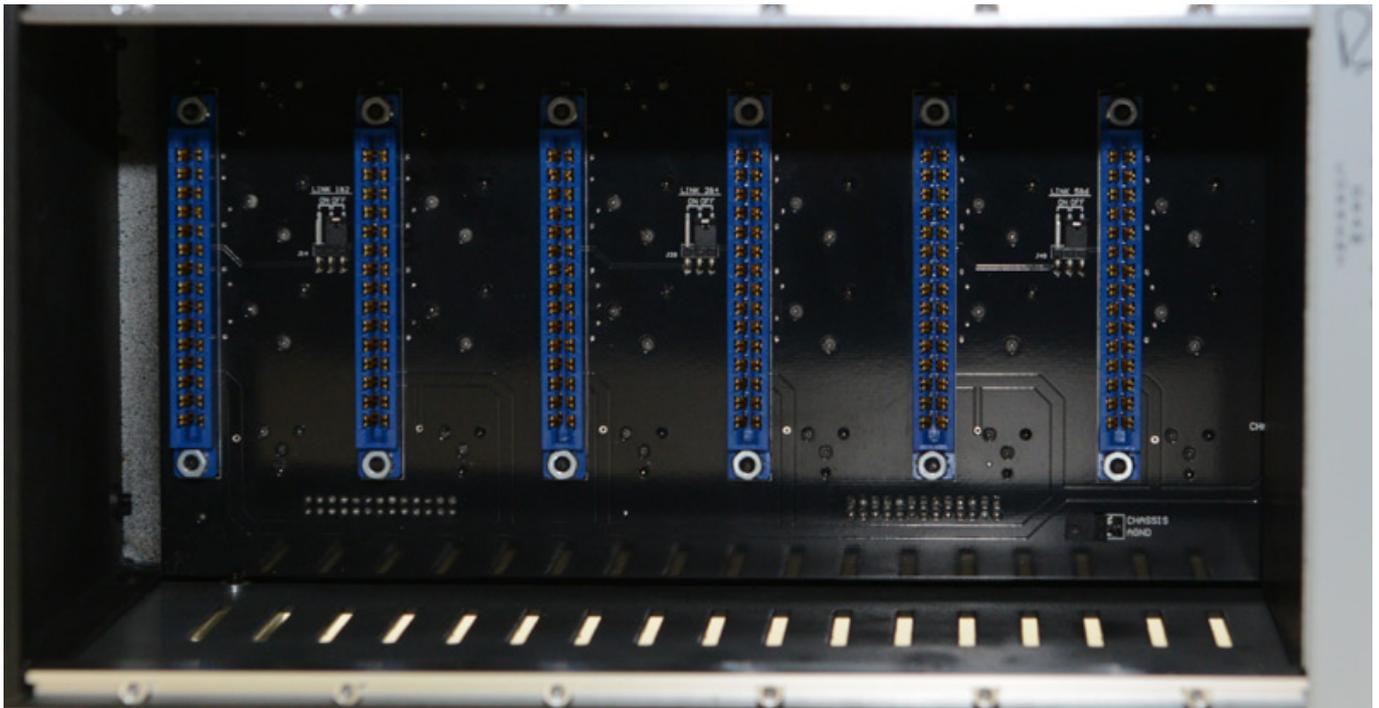
Autor: Holger Classen

Fotos: Peter Kaminski



Seit Jahrzehnten genießt der Name Rupert Neve höchste Wertschätzung in der Audiobranche. Viele heute legendäre Geräte wurden von ihm entwickelt. Die aktuelle Firma des mittlerweile 89-jährigen (Jahrgang 1926) heisst RND und steht für Rupert Neve Designs. Neben Mischpulten und Geräten in proprietärem, 9,5 sowie 19"- Format baut RND seit einiger Zeit auch Geräte im API 500 Format. Wir stellen hier die API 500-kompatible Lunchbox RND R6 vor.

### Beschreibung



Bei der R6 handelt es sich um einen portablen Modulträger für sechs Standardmodule im API-500-Format. Die Gerätemaße sind 330 x 190 x 139 mm, das Gewicht beträgt 4,3 Kg. Das Gehäuse ist aus solidem schwarz-pulverbeschichtetem Stahlblech gefertigt. Die EDAC-Buchsen zur Verbindung mit den Modulen sind auf eine Master-Platine aufgelötet. An der Netzteilseite der Lunchbox ist ein stabiler Klappgriff angebracht, auf der gegenüber liegenden Seite des Gehäuses befinden sich vier GummifüÙe. Ebenso ist die Unterseite mit vier GummifüÙen versehen, die für einen sicheren Stand sorgen.

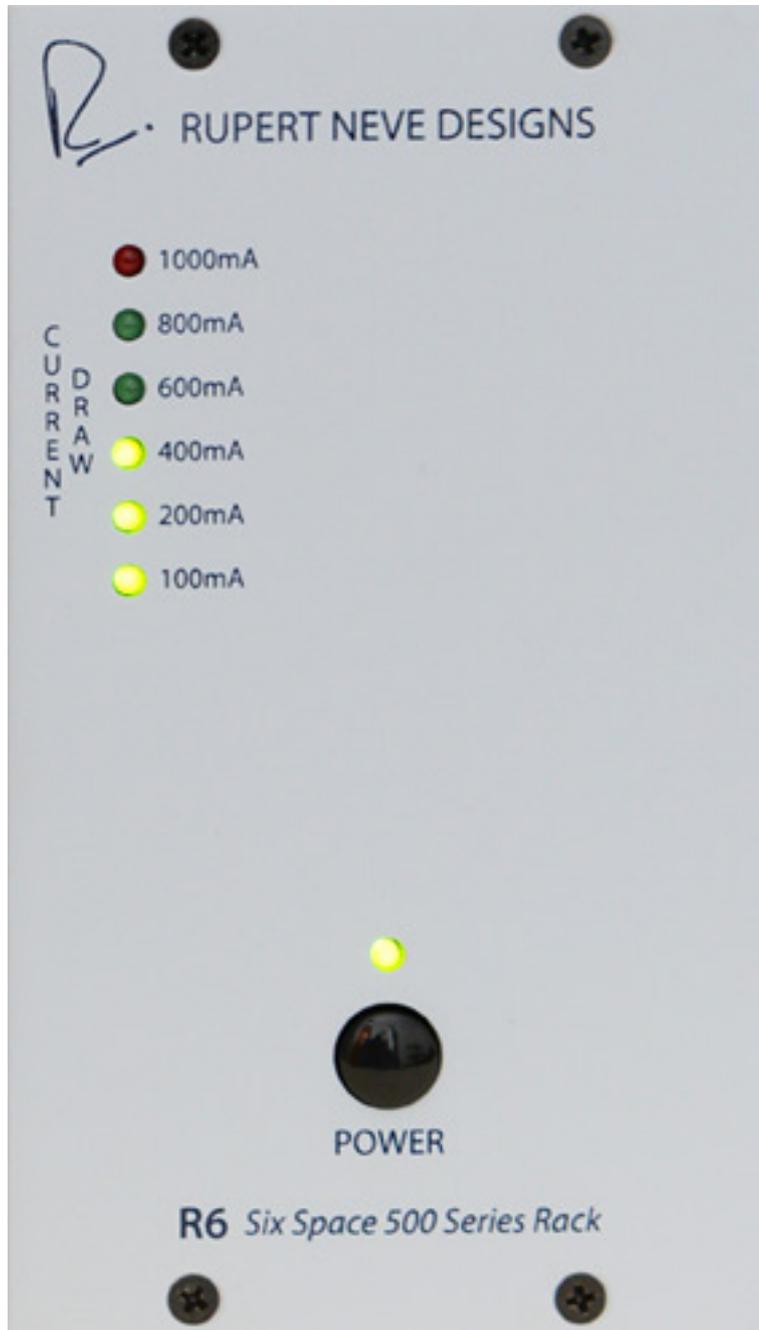


Auf der Vorderseite haben sich die Ingenieure von Rupert Neve Design eine nette Detaillösung einfallen lassen. Die Gewinde zur Fixierung der Module sind nicht als einfache geschnittene Gewinde in einer Metallfalz ausgeführt, sondern es wurden rückseitig fixierte Gewindebuchsen in einer Führungsschiene eingelassen, die zur Frontseite ein paar Millimeter Spiel haben. Diese hat den Vorteil, auch Module mit nicht normgerechten gesetzten Befestigungslöchern einfacher eingeschraubt werden können. Des Weiteren sind die Gewindebuchsen deutlich robuster als eingeschnittene Gewinde. Leider hatten beim Testgerät die Gewindebuchsen zweier Slots etwas zu viel Spiel, so dass auch bei angezogenen Schrauben die Module nicht ganz fest sitzen.

### **Elektronik**

Die Frontplatte des Netzteils ist pulverbeschichtet, die weiß/graue Beschichtung macht einen wertigen Eindruck. Über dem Netzschalter befindet sich eine Status-LED, des Weiteren hat der Hersteller ein mA-Bargraf spendiert, der den aktuellen Strom der +/-16-V-Schiene anzeigt. Das Netzteil stellt maximal 1 A Strom bereit - das macht ca. 166 mA pro Slot. Die VPR-Standards geben 130 mA pro Modul als maximale Stromaufnahme an, Die RND R6 liegt hier leicht darüber. Die Belastbarkeit der 48-V-Phantomspeisung wird vom Hersteller mit 150 mA angegeben und reicht damit für sechs Mikrofonvorverstärker. Die gemessenen

Spannungen lagen unbelastet bei +15,86V, -15,87 und 46,8V. Diese Werte ändern sich bei Bestückung nur um wenige Millivolt. Also auch hier alles im grünen Bereich.



Die R6 wird mit einem internationalen Schaltnetzteil (100 ... 240 V AC) betrieben. Das Netzteil ist doppelt abgeschirmt. Einstreuung konnten im Audiofrequenzbereich auch messtechnisch nicht festgestellt werden.

### Anschlüsse

